WKBV Aktuell

31

Württembergischer Kegler- und Bowling-Verband e.V.

Februar 2023

Seniorenmeister 2022/2023 2
Seniorinnenmeister 2022/2023 3
Ländervergleich U23 in Straubing 4
Ergebnisse männlich 5
Ergebnisse weiblich 6
Ergebnisse Sprint/Tandem 7
Talentzentrallehrgang in Albstadt 8
Toll gestaltetes Programm 9

In stillem Gedenken 11

In Ulm, um Ulm und um Ulm herum: Das Donauschwäbische Zentralmuseum 12-13

Seniorenmeister 2022/2023

Am vergangenen Wochenende wurde die letzten beiden Seniorenmeister in dieser Saison ermittelt. So durften sich in diesem Jahr folgende Vereine über einen Wimpel bei den Senioren freuen. Das Entscheidungsspiel der Senioren A zwischen dem SV Mettingen und dem TSV Niederstotzingen wurde in Weidenstetten ausgetragen und war an Spannung nicht zu überbieten. Die letzten Würfe haben das Spiel letztendlich entschieden. Zwar hatten die Senioren vom TSV Niederstotzingen mit den 581 Kegeln von Ralf Blaich und den 542 Kegeln von Thomas Schmid die besseren Ergebnisse auf Ihrer Seite. Aber 2 Totalausfälle ermöglichten den geschlossen aufspielenden Mettingern den nicht für möglich gehaltenen Titel. Die beiden besten Ergebnisse hier spielten Ralf Benz mit 542 und Uwe Kappler mit 540 Kegeln. Beide Mannschaften sind berechtigt bei den Deutschen Meisterschaften in Lorsch zu starten. Dies haben auch die Mannschaften des KC Schrezheim bei den Seniorinnen und die Senioren B des TSV Niederstotzingen erreicht, die auch beide württembergischer Meister geworden sind.

Folgende Vereine haben die Meisterschaft in den anderen Klassen erreicht:

- Senioren A Oberliga Süd: SKC Berg
- Senioren A Oberliga Nord: TSV Denkendorf
- Senioren A Regionalliga Süd: TSV Langenau
- Senioren A Regionalliga Nord: VfL Stuttgart-Kaltental
- Senioren B Oberliga: SK GAW Oberkochen

A-Seniorenmeister 2022/2023 SV Mettingen, von links nach rechts: Daniel Beck, Ralf Benz, Patrick Konrad, Uwe Kappler.

B-Seniorenmeister 2022/2023 TSV Niederstotzingen, v.l.: Helmut Lehmann, Jürgen Schapals, Dietmar Müller, Erwin Bee, Wolfgang Wehling.

Seniorinnenmeister 2022/2023

Seniorinnenmeister 2022/2023 KC Schrezheim, hinten von links: Laine Rottler, Mäggy Lutz, Irmgard Drexel; vorne von links: Margareta Stegmaier, Maria Klissenbauer, Simone Bader.

Ländervergleich U23 in Straubing

Bayern – Hessen – Südbaden – Württemberg

Am 18.02.2023 fand nach vier Jahren endlich wieder der traditionelle Ländervergleich zwischen Bayern, Südbaden und Württemberg statt. In diesem Jahr hat sich auch noch Hessen dazugesellt und so wurde in Straubing anlässlich des 100-jährigen Bestehens des BSKV mit vier Landesverbänden gekegelt.

Bei den Mädels konnte Lena Bauer von SF Friedrichshafen mit 549 Kegeln auf den nicht so leicht zu spielenden Bahnen gleich die Spitze des Feldes übernehmen. Da jedoch Zoe Sgryska von der TSG Bad Wurzach mit 520, Lea Sophie Fladung vom KC Schrezheim mit 503 und Lilly Schwägler von der SG Aulendorf nicht ganz so gut zurechtkamen, fiel man hinter Bayern und Hessen zurück. Südbaden konnte keine komplette Mannschaft stellen. Eine tolle Aufholjagd zeigte Lea Dehn vom SKV Brackenheim mit 552 Kegeln. Sie zog wieder an Hessen vorbei und brachte die württemberger Mädels mit neun Kegeln vor Hessen auf den 2. Platz. Bayern hatte sich zwischenzeitlich immer mehr gesteigert und lag deutlich auf Platz 1. In einem dramatischen Finale sicherte Lara Drexel mit tollen 559 Kegeln knapp den 2. Platz vor Hessen. Sie spielte gleichzeitig das beste württembergische Ergebnis.

Bei den Jungs startete Marco Chioditti mit der Mannschaftsbestleistung von 614 Kegeln und brachte sein Team auch gleich auf Platz 1. Die folgenden vier Jungs lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen mit Südbaden. Alexander Röhberg vom KC Schrezheim spielte 546, Justin Fälchle vom EKC Lonsee 578, Kai Lämmle von der SG Aulendorf 565 und Stefan Krieg vom TSV Denkendorf 581 Kegel. Leider kam sein Teamkollege Julian Lehnert überhaupt nicht zurecht und verlor immer mehr Boden auf Südbaden. Und da der Schlussspieler von Hessen stark auftrumpfte, rettete er gerade noch 12 Kegel auf Platz 3.

Das Team aus Württemberg.

Rechnet man Mädels und Jungs zusammen, so war Württemberg sogar der beste Landesverband an diesem Tag.

Im Anschluss an den Ländervergleich gab es noch einen Tandem-Mixed-Sprint-Wettbewerb mit jeweils vier Paaren aus jedem Landesverband. Hier erreichten drei der vier württembergischen Paare das Viertelfinale, wo leider alle ausgeschieden sind. Nur Lea Sophie Fladung erreichte mit ihrem Sübadener Mixedpartner das Finale und wurde dort Zweite. Ein wirklich gelungener Tag in Straubing mit einem tollen württembergischen Team. Vielen Dank auch an alle Fans, die extra nach Straubing gereist sind, um uns zu unterstützen.

Ergebnisse männlich

Bayerischer Sportkegler- und Bowlingverband e.V.

1922 - 2022

U23-Ländervergleich
Bayern - Hessen - Südbaden - Württemberg
am 18. Februar 2023 in Straubing
Altersklasse U23m

Landesverband Südbaden			Platz 1	
Name, Vorname	Volle	Abr.	Fe.	Gesamt
Budde Tim	390	211	1	601
Schulz Patrick	372	201	7	573
Ziesenies Marvin	363	191	6	554
Walz Moritz	378	205	4	583
Ruf Finn	382	197	3	579
Valjak Marijan	376	191	6	567
0	0	0	0	**0**
0	0	0	0	**0**
Gesamt:	**2261**	**1196**	**27**	**3457**

Landesverband Württemberg			Platz 2	
Name, Vorname	Volle	Abr.	Fe.	Gesamt
Chioditti Marco	393	221	3	614
Röhberg Alexander	351	195	3	546
Fälchle Justin	376	202	3	578
Lämmle Kai	380	185	6	565
Krieg Stefan	383	198	2	581
Lehnert Julian	355	159	7	514
Eisele Tim	0	0	0	**0**
0	0	0	0	**0**
Gesamt:	**2238**	**1160**	**24**	**3398**

Landesverband Hessen			Platz 3	
Name, Vorname	Volle	Abr.	Fe.	Gesamt
Löffler Mark	364	166	6	530
Rödiger Nico	413	190	8	603
Spalding Raphael	374	208	4	582
Groneberg Philipp	358	150	9	508
Bonarius Björn	368	177	3	545
Lüftner Patrick	393	225	0	618
Gutschalk Tim	0	0	0	**0**
0	0	0	0	**0**
Gesamt:	**2270**	**1116**	**30**	**3386**

Landesverband Bayern			Platz 4	
Name, Vorname	Volle	Abr.	Fe.	Gesamt
Gunzelmann Nico	378	156	8	534
Hübner Markus	354	185	4	539
Bäuerle Julian	361	197	0	558
Klüber Simon	341	149	12	**490**
Dressler Lars	362	182	6	544
Rohrmeier Manuel	370	180	2	550
Neumayr Luca	0	0	0	**0**
0	0	0	0	**0**
Gesamt:	**2166**	**1049**	**32**	**3215**

Ergebnisse weiblich

Bayerischer Sportkegler- und Bowlingverband e.V.

U23-Ländervergleich
Bayern - Hessen - Südbaden - Württemberg
am 18. Februar 2023 in Straubing
Altersklasse U23w

Landesverband Bayern			Platz 1	
Name, Vorname	Volle	Abr.	Fe.	Gesamt
Guggenmos Sina	342	159	10	501
Kummer Celine	369	161	8	530
Resch Ramona	375	188	6	563
Gubitz Saskia	389	200	4	589
Richter Leonie	379	173	4	552
Kleinhenz Dana	364	195	5	559
Resch Regina	0	0	0	0
0	0	0	0	0
Gesamt:	**2218**	**1076**	**37**	**3294**

Landesverband Württemberg			Platz 2	
Name, Vorname	Volle	Abr.	Fe.	Gesamt
Bauer Lena	383	166	1	549
Sgryska Zoe	369	151	11	520
Fladung Lea Sophie	361	142	9	503
Schwägler Lilly	360	125	11	485
Dehn Lea	363	189	10	552
Drexel Lara	355	204	2	559
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
Gesamt:	**2191**	**977**	**44**	**3168**

Landesverband Südbaden			Platz 3	
Name, Vorname	Volle	Abr.	Fe.	Gesamt
Braun Sandy	333	147	9	480
Resch Regina BY	363	185	2	548
Sailer Adrian SB	390	173	10	563
Heumayr Luca BY	360	125	11	485
Albert Adrian SB	372	152	9	524
Gutschalk Tim HE	364	189	4	553
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
Gesamt:	**2182**	**971**	**45**	**3153**

Landesverband Hessen			Platz 4	
Name, Vorname	Volle	Abr.	Fe.	Gesamt
Knebel Layla	362	153	11	515
Affee´ Celine	339	146	9	485
Geiss Michelle	373	166	12	539
Birkhofer Lea	347	178	5	525
Rosenau Inka	361	133	12	494
Agricola Tizia	376	175	2	551
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
Gesamt:	**2158**	**951**	**51**	**3109**

Ergebnisse Sprint/Tandem

U23-Länderverglei
Bayern - Hessen - Südbaden - Württemberg
18. Februar 2023 in Straubing
Finalergebnisse

1. Runde

Spiel	Zeit	Bahn	Name		SP	SV	Ges.
1	17:15	1	Südbaden 1	Fladung/Budde	1	1	174
		2	Hessen 1	Gutschalk/Süß	1		187
2	17:15	3	Bayern 1	Resch/Hübner	2		190
		4	Württemberg 1	Sgryska/Chioditti	0		172
3	17:15	5	Bayern 2	Resch/Dressler	1		179
		6	Südbaden 2	Braun/ Ruf	1		178
4	17:15	7	Hessen 2	Rödix/Agricola	0		163
		8	Württemberg 2	Bauer/Fälchle	2		178
5	17:40	1	Hessen 3	Spalding/Birkohr	1		164
		2	Südbaden 3	Richter/Walz	1		173
6	17:40	3	Bayern 3	Kleinhenz/Neumayr	1		163
		4	Württemberg 3	Dehn/Krieg	1		159
7	17:40	5	Südbaden 4	Rosenau/Valijek	2		176
		6	Hessen 4	Lüftur/Vinibel	0		147
8	17:40	7	Württemberg 4	Drexel/Lämmle	2		201
		8	Bayern 4	Gubitz/Rohrmeier	0		167

Zwischenrunde

Spiel	Zeit	Bahn	Name		SP	SV	Ges.
9	18:05	5	**Südbaden 1**	**Fladung/Budde**	1	1	162
			Viertelfinale 1				
		6	**Bayern 1**	**Resch/Hübner**	1		165
10	18:05	7	**Südbaden 2**	**Braun/ Ruf**	2		183
			Viertelfinale 2				
		8	**Württemberg 2**	**Bauer/Fälchle**	0		168
11	18:05	1	**Hessen 3**	**Spalding/Birkohr**	1	1	163
			Viertelfinale 3				
		2	**Württemberg 3**	**Dehn/Krieg**	1		178
12	18:05	3	**Südbaden 4**	**Rosenau/Valijek**	1	1	180
			Viertelfinale 4				
		4	**Württemberg 4**	**Drexel/Lämmle**	1		175

FINALE

Spiel	Zeit	Bahn	Name		SP	SV	Ges.
13	18:30	5	**Südbaden 1**	**Fladung/Budde**	5		172
		6	**Südbaden 2**	**Braun/ Ruf**	3		157
			FINALE				
		3	**Hessen 3**	**Spalding/Birkohr**	7		183
		4	**Südbaden 4**	**Rosenau/Valijek**	5		168

Sieger Hessen 3 Spalding/Birkohr
2. Platz Südbaden 1 Fladung/Budde
3. Platz Südbaden 4 Rosenau/Valijek
4. Platz Südbaden 2 Braun/ Ruf

Talentzentrallehrgang in Albstadt

Auch dieses Jahr fand wieder zu gewohnter Zeit über das Faschingswochenende am 17. – 19. Februar 2023 der Jugend-Talentzentrallehrgang in Albstadt statt.
Nachdem sich alle pünktlich am frühen Abend an der Sportschule eingefunden hatten, konnten die Teilnehmer ihre Zimmer beziehen und sich bei einem leckeren Abendessen beschnuppern. Da dieses Jahr einige neue Gesichter dabei waren, versprach es ein interessantes und aufschlussreiches Wochenende zu werden.
Frisch gestärkt ging es zur Begrüßung durch das bereits eingespielte Trainerteam Thorsten und Ulli Mack sowie Maik Willer, welche als Neuling des Teams Stefanie Denninger vorstellen durften, die ab diesem Jahr das Gespann vervollständigt.
Nach einer kleinen offiziellen Vorstellungsrunde wurden die Teilnehmer in vier Mannschaften eingeteilt, in denen sie über das gesamte Wochenende gegeneinander in verschiedenen Spielen und Disziplinen antreten mussten, um Punkte für ihr Teamkonto zu sammeln. Eine Tradition ist es, jeder Gruppe ein Thema zuzuteilen, über welches sie eigenständig eine Präsentation erstellen und vortragen müssen, was zusätzlich in die Wertung einfließt. Nachdem diese Themen bekannt wurden, traf man sich bereits am gleichen Abend für die erste sportliche Einheit in der Halle.
Nach einem lockeren Aufwärmen, ging es bereits zu den ersten punkterelevanten Spielen, eine gute Kommunikation und sportliche Ambitionen waren hier unerlässlich. Ziemlich platt von den ersten Eindrücken, fielen wohl die meisten Jugendlichen danach direkt in ihre Betten.
Der Samstagmorgen begann mit einer äußerst interessanten Lehreinheit von Thorsten über das Thema Sportpsychologie und Motivation, ein Thema, das sich die Kids des vergangenen Lehrgangs gewünscht und nun erhalten haben. Dementsprechend wurde sich auch angeregt eingebracht und es gab einige „Aha-Momente“. Im Anschluss hatten die Teams Zeit sich über Ihre Präsentationen zu beraten und diese vorzubereiten.
Nach dem wohlverdienten Mittagessen ging es endlich wieder in die Halle um sich sportlich zu betätigen. Hier wurden die Jugendlichen nach dem Alter in zwei Gruppen geteilt, die jüngeren begannen mit Ulli und einer Einheit zum Thema Gleichgewichtsfähigkeit, während die ältere Truppe bei Steffi nebenan ihre Kopplungs-& Rhythmusfähigkeit unter Beweis stellen musste. Damit niemandem etwas entgeht, wurden die Gruppen im Anschluss getauscht. Der wohl körperlich anspruchsvollste Part, gestaltet durch Maik Willer, war das folgende Ganz-Körper-Workout und der Kraft-Ausdauer-Zirkel. Es war

Toll gestaltetes Programm

dem Trainerteam eine Freude, die Jugendlichen dabei zu beobachten, wie sie ihre Grenzen verschieben konnten und mehr gaben als viele es von sich selbst für möglich gehalten hätten.
Dem nun mehr als verdienten Abendessen folgte noch eine kräftezehrende Runde im Aqua-Zirkel, angeleitet von Ulli, welche großen Anklang fand. Vor allem der Abschluss mit einer Polonäse, wie es sich für ein Faschingswochenende gehört, zauberte auch dem lädiertesten Teilnehmer wieder ein Lächeln ins Gesicht.
Als Abschluss des Tages wurden die mehr als gelungenen Präsentationen vorgetragen, welche inhaltlich so gut gestaltet waren, dass viele neue Anregungen entstanden sind.
Frisch ausgeruht traf man sich Sonntagmorgen nach dem Frühstück wieder in der Halle, wo der aktuelle Stand der Jugendlichen beim Seilspringen der Reihe nach abgefragt wurde, während der Rest sich mit Thorsten bei koordinativ anspruchsvollen Spielen beschäftigen durfte.
Um auch die letzten Kraftreserven auszuschöpfen ging es als finale Disziplin in einen grandiosen Schnelligkeitsparcour, dem sich die Kids in Form eines Staffellaufes stellen durften.
In der finalen Besprechung wurden nun die Resultate mitgeteilt und das Gewinnerteam mit Geschenken gekürt. Das Resümee der Teilnehmer war durchweg positiv, man bedankte sich, dass die Anregungen und Wünsche des vergangenen Lehrganges gehört und umgesetzt wurden.
Außerdem ging ein großes Lob an das Trainerteam für das toll gestaltete Programm. Dem folgten einige dankende und liebe Worte durch Spieler/innen, welche ihre letzte Saison in der Jugend verbracht haben. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge erwiderte Ulli den Dank sehr emotional. Was ein grandioser Abschluss ...
Das Lehrgangsteam blickt auf ein tolles Wochenende mit vielen Emotionen und Eindrücken zurück und bedankt sich bei allen, die zu dem Gelingen beigetragen haben.

Stefanie Denninger

In stillem Gedenken

Max Clabunde

Max Clabunde

geb. am 8. April 1927
gest. am 14. Februar 2023

Im, damals noch gedruckten Heft „Kegeln und Bowling im WKBV“ Nr. 6 vom Juli 2010, war über Max Clabunde zu lesen, dass er damals 83 Jahre alt war und noch genauso wißbegierig war wie 50 Jahre vorher, als er Mitglied im Kegelklub „Scharf ran“ wurde. Damals, also 1960, trieben ihn schon die Gedanken um, dass ohne Jugendspielbetrieb auch im Kegelsport sicher keine Konstanz zu erreichen sei. Folglich wurde unter seiner Regie schon zwei Jahre später der „Jugendklub“ gegründet, der bis 1968 Bestand hatte.

Auch bei der in der 70iger-Jahren ins Leben gerufenen Spielgemeinschaft Sontheim/Brackenheim war Max für die Erfolge der Jugend, und es waren nicht wenige, von 1973 bis 1978 verantwortlich. Ab 1980, nach Auflösung der SG, war er dann wieder für 13 Jahre Jugendleiter beim SKV Brackenheim, „Chef“ einer erfolgreichen SKV-Jugend. Doch der „Chef“ wollte er eigent-lich nie sein, er war eher der väterliche Freund. Seit 1948 wohnte der gebürtige Berliner mit seiner Familie in Brackenheim. Er wurde 1980 mit der Ehrennadel in Silber von seinem Verein SKV Brackenheim ausgezeichnet, der ihn im Jahre 2007, just zu seinem 80. Geburtstag, zum Ehrenmitglied ernannte.

Soweit Auszüge aus der WKBV-Zeischrift.

Im Jahre 2014 zog Max, zusammen mit seiner Susanne, in ein Heilbronner Altenheim, wo er, auch nach dem Tode von „Suse“, ein beschauliches Leben führte, das aber nie langweilig wurde, denn das Interesse an seinem geliebten Kegelsport ließ nie nach. Auch das Lesen der Tageszeitung gehörte zu seinen Gewohnheiten.

Der Sportkeglerverein Brackenheim wird den Max immer als liebenswerten Menschen und als „funktionierenden“ Funktionär in Erinnerung behalten.

Text und Foto: ts

In Ulm, um Ulm u

Eindrücke und Einblicke in mein Ulm – eine Stadt, die viel zu bieten hat.

Folge 15
von Hilmar Buschow

Das Donauschu

Das Museum befindet sich in einer ehemaligen Kaserne, dem sogenannten Reduit der Oberen Donaubastion. Fast 140 Meter lang ist das historische Gebäude, das nur wenige Meter vom Donauufer entfernt liegt. Es wurde als Teil der Ulmer Bundesfestung Mitte des 19. Jahrhunderts errichtet.

Die größte erhaltene Festungsanlage Europas

Ulm sollte nach den Vorstellungen des Deutschen Bundes zu einer „Zentralfestung ersten Ranges und zu einem Waffenplatz“ ausgebaut werden. Das Festungsbauwerk, das die gesamte Stadt und auch Neu-Ulm umschloss, war gegen den Feind gerichtet, den man im Westen vermutete. Die Defensivkaserne (Reduit) sollte Soldaten und Kanonen aufnehmen, um die Stadt gegen Angreifer zu verteidigen. In der 150-jährigen Geschichte ist aus dem Militärbau jedoch kein einziger Schuss gefallen, und zum Verteidigungsfall ist es in der langen Geschichte der Ulmer Bundesfestung auch nicht gekommen. Die Ulmer Bundesfestung ist heute die größte erhaltene Festungsanlage Europas, seit 1974 unter Denkmalschutz.

Das Reduit der Oberen Donaubastion wurde 1855 fertiggestellt und ist seitdem nicht wesentlich verändert worden. Seit 1974 steht das Gebäude unter Denkmalschutz. In der dreistöckigen Kaserne gibt es nur zwei Raumtypen: die zur Stadt gelegenen Truppenkasematten für die Soldaten und die stadtauswärts gerichteten Geschützkasematten mit Schießscharten für die Kanonen. Jedes Stockwerk hat eine Nutzfläche von knapp 2.000 Quadratmetern. Das Gebäude war bis Ende der 1980er-Jahre im Besitz des Bundes, hatte aber schon über Jahrzehnte keine militärische Bedeutung mehr. Es diente in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg unter anderem auch als Unterkunft für Flüchtlinge und Vertriebene.

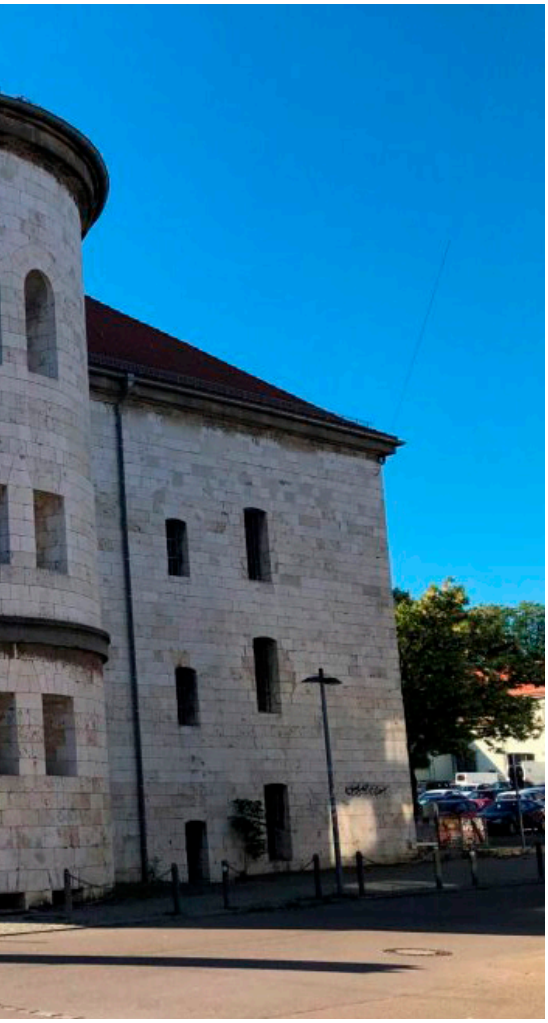
Später wurden die Räume an Firmen und Vereine vermietet.

Museum seit 2000

Für die Errichtung des Museums erwarb die Stadt Ulm das Reduit vom Bund und sanierte das Gebäu-

väbische Zentralmuseum

de von 1995 bis 2000. Die gesamte technische Infrastruktur wurde erneuert. Durch den Einbau von Treppenhaus und Aufzug mussten die Gewölbe in einer Achse zerstört werden. Darüber hinaus wurden aber keine Eingriffe in die



historische Bausubstanz vorgenommen. Die Umbaukosten wurden zu gleichen Teilen von der Stadt, dem Land und dem Bund getragen. Das Museum nutzt die Flächen im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss.

Das Donauschwäbische Zentralmuseum ist bundesweit das einzige Museum, das die Geschichte der Donauschwaben umfassend und auf wissenschaftlicher Grundlage darstellt. Das DZM bringt sich aktiv in die deutsche und die südosteuropäische Museumslandschaft ein und führt Projekte mit Partnermuseen durch. Die Sammlung, die kontinuierlich erweitert wird, dient als materieller „Geschichtsspeicher“ der donauschwäbischen Kultur und Geschichte.

Geschichte des Museums

Nach einer fünfjährigen Aufbauphase wurde das Museum am 8. Juli 2000 eröffnet. Leitgedanke bei der Ausstellungskonzeption war die Einbettung der Geschichte der Donauschwaben in den geografischen und historischen Zusammenhang des südöstlichen Europas. In einem historischen Rundgang werden in 13 Themenräumen wichtige Stationen donauschwäbischer Geschichte vorgestellt: von der Auswanderung nach Ungarn über das Zusammenleben in Dörfern und Städten bis hin zu politischen Veränderungen im 20. Jahrhundert. Mit einer umfassenden Renovierung wurde die Ausstellung in den Jahren 2018 bis 2022 aktualisiert und modernisiert. Neu hinzugekommen ist seitdem die permanente Ausstellung „Donau. Flussgeschichten“.

Seit der Eröffnung hat sich das DZM aktiv in die deutsche und die südosteuropäische Museumslandschaft eingebracht und zahlreiche Projekte mit Partnerinstitutionen durchgeführt. In Ergänzung zu zahlreichen lokalen Heimatstuben der Donauschwaben, die meist von Heimatortsgemeinschaften betrieben werden, befasst sich das DZM mit allen donauschwäbischen Siedlungsgebieten zwischen Budapest und Belgrad.

Aufgaben

Die Stiftung hat die Aufgabe, auf der Grundlage des Paragraphen 96 des Bundesvertriebenengesetzes die kulturelle Tradition und das Kulturgut der Donauschwaben zu bewahren, indem sie Geschichte, Kultur und Landschaft umfassend dokumentiert, Kulturgut sammelt und präsentiert sowie der landes- und volkskundlichen Forschung über die donauschwäbischen Herkunftsgebiete zugänglich macht. Sie soll zugleich das Wissen über die südöstlichen Nachbarn verbreiten und vertiefen, um auf diese Weise einen Beitrag zur Verständigung in Europa zu leisten. Zu diesem Zweck betreibt die Stiftung das Museum in der Oberen Donaubastion in Ulm.

Kernstück des Museums ist eine umfangreiche Sammlung, die Alltagsgegenstände, Fotografien, Dokumente und Kunstwerke umfasst.